

Schulprogramm

Don-Bosco-Schule

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung

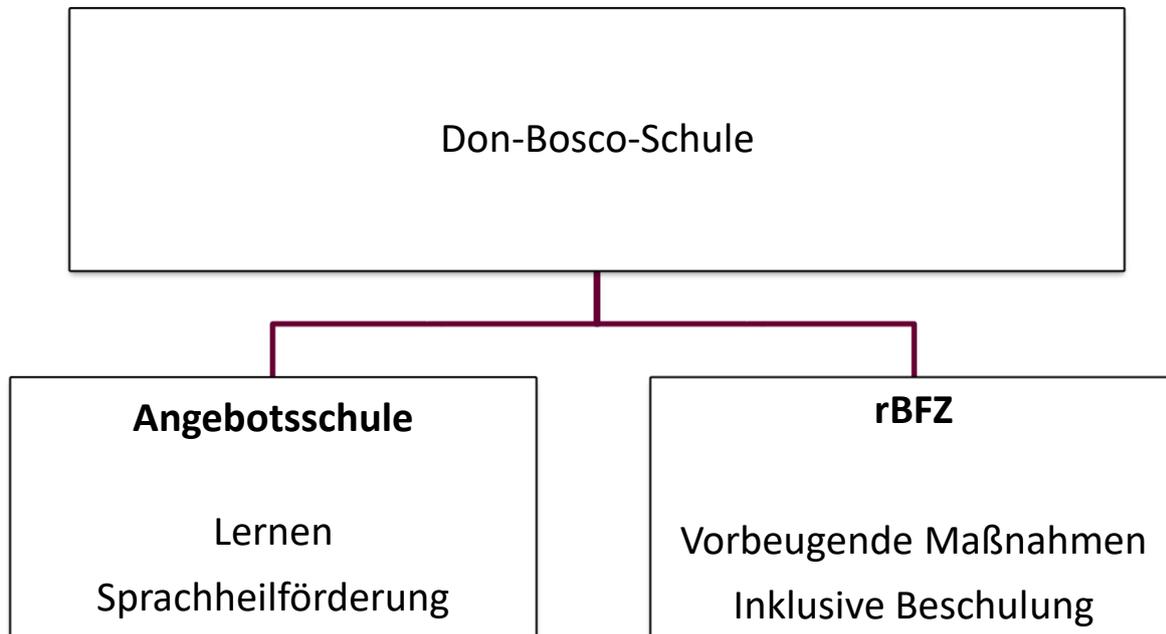
Regionales Beratungs- und Förderzentrum



Beschlossen von der Schulkonferenz am 29.01.2024

Stand: Schuljahr 2023/ 2024

Inhaltsverzeichnis

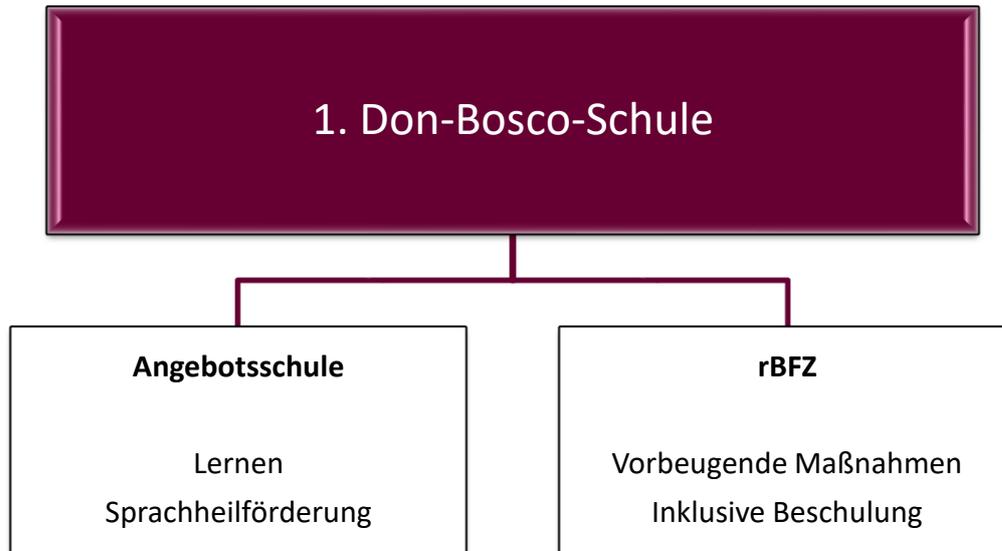


Teil I Schulprogramm der Don-Bosco-Schule

1.	 Don-Bosco-Schule	
1.1	Profil	1
1.2	Übersicht der Angebote	2
1.3	Personal	3
1.4	Erweiterte Schulleitung	4
2.	 Angebotsschule	
2.1	Zielgruppe	5
2.2	Auftrag	6
2.3	Abschlüsse	8
2.4	Allgemeine Informationen	8
2.5	Eltern	10
2.6	Kooperationspartner	10
2.7	Schulleben	11
2.8	Besondere Angebote	11
2.9	Fortbildung	13
2.10	Evaluation	13

3.	 rBFZ Vorbeugende Maßnahmen	
3.1	Zielgruppe	15
3.2	Auftrag	15
3.3	Inhalte/Arbeitsschwerpunkte	16
3.4	Kooperationspartner	16
3.5	Kooperationsvereinbarung	17
3.6	Fortbildung	17
3.7	Evaluation	17

4.	 rBFZ Inklusiv Besetzung	
4.1	Zielgruppe	18
4.2	Auftrag	18
4.3	Inhalte/Arbeitsschwerpunkte	19
4.4	Kooperationspartner	19
4.5	Kooperationsvereinbarung	19
4.6	Fortbildung	20
4.7	Evaluation	20



Die Don-Bosco-Schule (nachfolgend: DBS) ist eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung und regionales Beratungs- und Förderzentrum (nachfolgend: rBFZ).



1.1 Profil

„Unsere Kompetenz für Ihr Kind!“

„Unsere Kompetenz ...:

- Offenheit
- Teamfähigkeit
- Geduld
- Engagement
- Freude
- Sonderpädagogisches Fachwissen
- Diagnostische Ausbildung
- Vernetzung pädagogischer, medizinischer und therapeutischer Angebote
- Professionelle Beratung

... für Ihr Kind!:

- individuelle Förderung unter Einbindung aller am Prozess Beteiligten
- Verknüpfung schulischer und außerschulischer Förderung
- Wahrnehmung und Förderung von Potenzialen und Stärken
- Förderpläne mit Zielvereinbarungen
- vertiefte und intensive Berufsvorbereitung als Arbeitsschwerpunkt der Angebotsschule
- vertrauensvolle pädagogische Begleitung



1.2 Übersicht der Angebote

Angebotsschule Förderschwerpunkt Lernen

Unsere Angebotsschule mit dem Schwerpunkt Lernen besuchen Kinder, die besondere Unterstützung beim Lernen benötigen, die Entwicklungsverzögerungen haben und denen es schwerfällt, sich zu konzentrieren. Voraussetzung für den Besuch ist die Feststellung des Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung im Bereich Lernen. Die Förderung der individuellen Lernentwicklung, die Förderung des sozialen Lernens sowie die berufliche Vorbereitung stehen im Mittelpunkt unserer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Der Schulstandort liegt in Seligenstadt. Das Einzugsgebiet umfasst die Städte und Gemeinden Seligenstadt, Rodgau, Hainburg, Mainhausen, Obertshausen und Mühlheim.

Angebotsschule Förderschwerpunkt Sprachheilverföderung

Unsere Angebotsschule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilverföderung besuchen Kinder, bei denen gravierende Beeinträchtigungen in den verschiedenen Bereichen der Sprache und Kommunikation vorliegen. Voraussetzung für den Besuch ist die Feststellung des Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung im Bereich Sprachheilverföderung. Die Förderung der individuellen Lernentwicklung, die Förderung des sozialen Lernens sowie sprachliche Förderung stehen im Mittelpunkt unserer Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilverföderung.

Der Schulstandort liegt in Seligenstadt. Das Einzugsgebiet umfasst die Städte und Gemeinden Seligenstadt, Rodgau, Hainburg, Mainhausen, Obertshausen und Mühlheim.

rBFZ: Vorbeugende Maßnahmen

Seit dem Schuljahr 2004/2005 beinhaltet die DBS auch das Angebot eines rBFZ.

Ein Aufgabenschwerpunkt liegt im Bereich der Vorbeugenden Maßnahmen. Diese bieten wir in den Bereichen Lernen, Sprache als auch in der emotional-sozialen Entwicklung an 32 Grund- und Sek-I-Schulen in den Städten und Gemeinden Seligenstadt, Rodgau, Hainburg, Mainhausen, Obertshausen und Mühlheim an.

rBFZ: Inklusive Beschulung

Der weitere Aufgabenschwerpunkt des rBFZ liegt im Bereich der Inklusiven Beschulung. An 32 Grund- und Sek-I-Schulen in den oben genannten Städten und Gemeinden begleiten wir Kinder, Lehrkräfte und Eltern bei der Förderung der schulischen Entwicklung im Rahmen der Inklusiven Beschulung für die Förderschwerpunkte Lernen und Sprache sowie emotional-soziale Entwicklung.



1.3 Personal

Für die Don-Bosco-Schule arbeiten etwa 85 Lehrkräfte, die in den Förderschwerpunkten Lernen, Geistige Entwicklung, emotional-soziale Entwicklung oder Sprachheilförderung ausgebildet sind. Sie sind im Bereich der Angebotsschule oder im Bereich des rBFZ tätig.

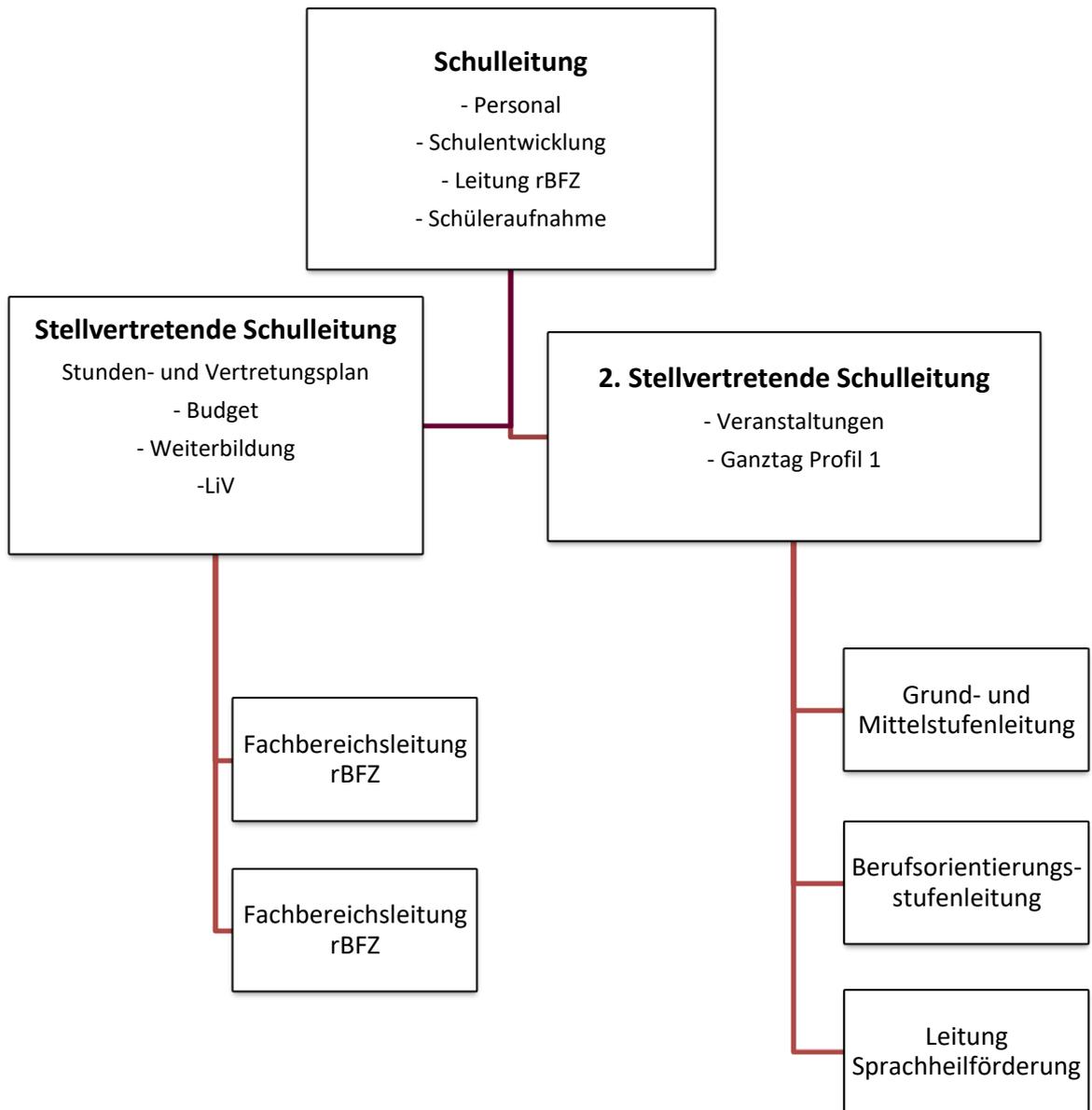
Auch Haupt- und Realschullehrkräfte, Gymnasiallehrkräfte, Sozialpädagogen und Erzieher sind für die DBS im Bereich des Fachunterrichts oder im Bereich Kinder- und Jugendsozialarbeit in Schule (nachfolgend: KiJaS) im Einsatz.

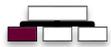
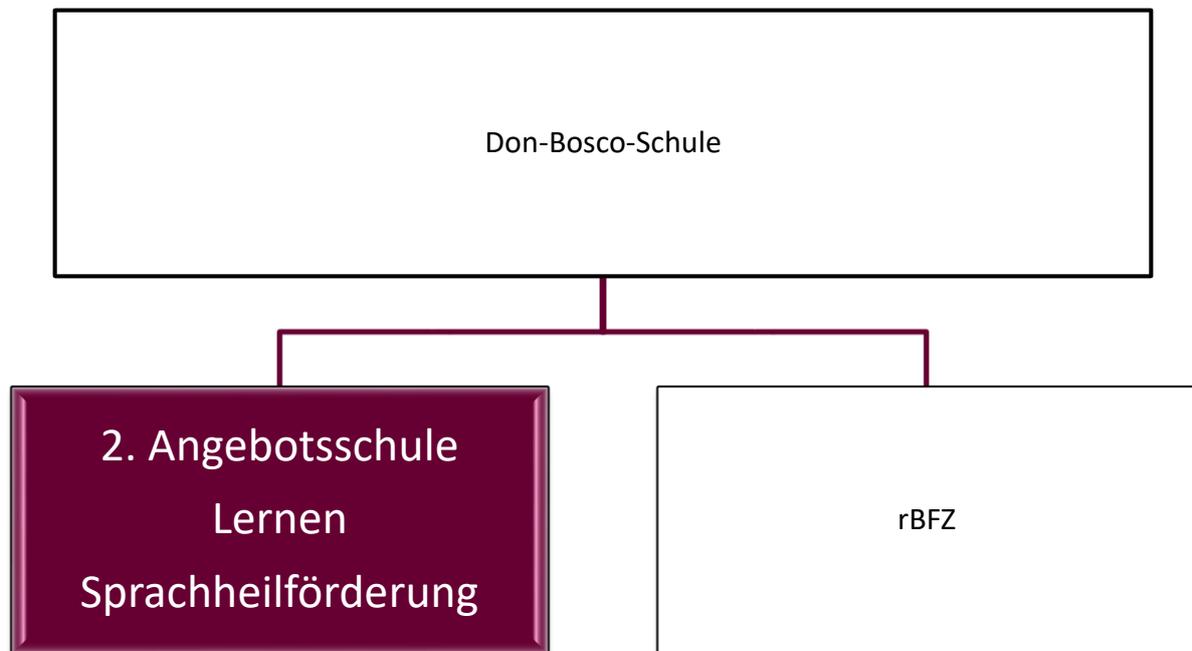
Unsere Schule versteht sich als Ausbildungsschule, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) werden gerne begleitet. Ebenso sind häufig studentische Praktikanten oder Schülerpraktikanten an unserer Schule anzutreffen.

Das pädagogische Personal wird ergänzt durch zwei Kreisangestellte im Sekretariat. Der technische Betrieb der Schule erfolgt durch die Firma Koreal.



1.4 Erweiterte Schulleitung





2.1 Zielgruppe

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Unsere Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen besuchen Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 10, die besondere Unterstützung beim Lernen brauchen, die Entwicklungsverzögerungen haben und denen es schwerfällt, sich zu konzentrieren. Voraussetzung für den Besuch ist die Feststellung des Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung im Bereich Lernen.

Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung

Unsere Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung besuchen Kinder, bei denen gravierende Beeinträchtigungen in den verschiedenen Bereichen der Sprache und der Kommunikation vorliegen. Voraussetzung für den Besuch ist die Feststellung des Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung im Bereich Sprachheilförderung. Die Angebotsschule im Förderschwerpunkt Sprachheilförderung ist eine Durchgangsschule. Wir bieten eine Vorklasse und die Klassen 1 bis 4 an.



2.2 Auftrag

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Die individuelle Förderung der Lernentwicklung sowie die Förderung des sozialen Lernens stehen im Mittelpunkt unserer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Die Arbeitsgrundlage hierfür ist der individuelle Förderplan mit Zielvereinbarungen für alle Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule werden in der Grundstufe (Jahrgangsstufe 1 bis 4), der Mittelstufe (Jahrgangsstufe 5 bis 6) und der Berufsorientierungsstufe (Jahrgangsstufe 7 bis 10) unterrichtet.

Der Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen ist ein lernzieldifferenter Bildungsgang.

Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprachheilförderung

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule werden in der Vorklasse, in der Jahrgangsstufe 1 bis 4 unterrichtet.

Anschließend gibt es zwei Möglichkeiten der weiteren Beschulung.

Der Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Schwerpunkt Sprachheilförderung kann aufgehoben werden und der Wechsel in die weiterführende Schule erfolgt in Klasse 5. Der Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Förderschwerpunkt Sprachheilförderung wird fortgeführt und die Beschulung an der weiterführenden Schule wird im Rahmen der inklusiven Beschulung fortgeführt. Hier begleitet unser rBFZ die inklusive Beschulung.

Der Bildungsgang im Förderschwerpunkt Sprachheilförderung ist ein lernzielgleicher Bildungsgang. Die individuelle Lernentwicklung, die Förderung des sozialen Lernens und die Förderung im sprachkonzeptionellen Unterricht stehen im Mittelpunkt der Beschulung.

Jede Stufe der beiden Schulformen hat hierbei folgende verbindliche Inhalte und Schwerpunkte:

	VK / 1 - 4	5 - 6	7 - 10
Individuelles Lernen & Sprachförderung	Klassenlehrerprinzip		
	Individuelle Lernziele		
	Förderplanarbeit		
	Methodentraining		
	Logopädie (durch externe Praxis, auf Rezept)		
	Ergotherapie (durch externe Praxis, auf Rezept)		
	Mobiles Spelezimmer		
	Sprachförderkurse		
	Förderkurse Deutsch & Mathematik		
	Brandschutzerziehung		
	Ganztagsangebote		
		Wahlpflichtunterricht	
		Rechtsschreibbüro	
		Mathematikraum	
	Jugendverkehrsschule	Sprachförderraum	
Soziales Lernen	Schülerrat		
	Sozialtraining		
	Schülerbüro		
	Einzelarbeit – Sozialverhalten		
	Klassensprecher-Workshop		
	Klassenrat		
	Spieleverleih		
Berufsorientierung	Arbeitslehre-Kurse		
	Girls' Day/Boys' Day		
	Berufswahlpass		
	Potenzialanalyse		
	TalenteWerkstatt		
	KomPo 7+		
	Berufspraxiswoche		
	Betriebsbesichtigung		
	Blockpraktikum (3 Wochen/Halbjahr)		
	Praxistage		
	Simulation betrieblicher Strukturen (Kiosk)		
	Beratung durch Agentur für Arbeit		
	Infoabend Übergänge		
Gesundheitsbelehrung durch Gesundheitsamt			

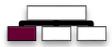


2.3 Abschlüsse in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Eine vertiefte und intensive Berufsvorbereitung ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt unserer Schule, die mit dem „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen“ ausgezeichnet ist. Im Jahr 2018 wurde die DBS zum zweiten Mal re-zertifiziert. Die wiederholte Re-Zertifizierung erfolgte zuletzt im Jahr 2023. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Berufsorientierungskonzeptes ist fest verankert.

Im Rahmen der Berufsorientierungsstufe (Jahrgangsstufe 7 bis 10) stehen unseren Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Modelle zur Erlangung eines Abschlusses zur Verfügung.

Je nach Entwicklung bietet unsere Schule den Berufsorientierten Abschluss, eine Rückschulung in die Regelschule, den Hauptschulabschluss nach der 10. Klasse oder die Vermittlung in berufsvorbereitende Maßnahmen in Berufsschulen an.



2.4 Allgemeine Informationen

Unterrichtszeiten

I	08.45 – 10.05	Unterricht mit Frühstückspause
	10.05 – 10.20	Hofpause
II	10.20 – 11.40	Unterricht
	11.40 – 11.55	Hofpause
III	11.55 – 13.15	Unterricht
	13:15 – 14:00	Hofpause
IV	14:00 – 15:15	Unterricht (Ganztag)

Gebäude

Unsere Schule verfügt über ein großzügiges gut ausgestattetes Klassen- und Fachräumeangebot.

Verschiedene Fachräume werden als zusätzliche Lernorte genutzt, u.a.:

Werkraum, Schulküche, Lesecafé mit Schulbücherei, Therapieraum (Ergotherapie und Logopädie), Sporthalle, Kunstraum, Büro der KiJaS, Fachraum für Bewegung, Musikraum, Raum zur HAMET-Förderung, PC-Raum, Kiosk, Rechtschreibbüro und Mathematikraum sowie der Sprachförderraum.

Auch unser Außengelände bietet vielfältige attraktive Lernorte an. Häufig werden das Grüne Klassenzimmer, das Atrium und das Gartengelände genutzt. Unser Schulhof und die große Spielwiese laden zum Bewegen ein.

Schülerbeförderung

Die Kinder der Grundstufe werden mit Schulbussen zur Schule gebracht und wieder nach Hause gefahren. Die Schüler und Schülerinnen der Mittel- und Berufsorientierungsstufe nutzen den ÖPNV (ab der 5. Klasse erhalten alle das „HessenTicket“ kostenfrei).

Schulregeln

Die Schulregeln besitzen für alle Verbindlichkeit. Sie sind in der Schulordnung der DBS festgehalten und werden von Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern bzw. von ihren Erziehungsberechtigten als auch von den Lehrkräften zur Kenntnis genommen.

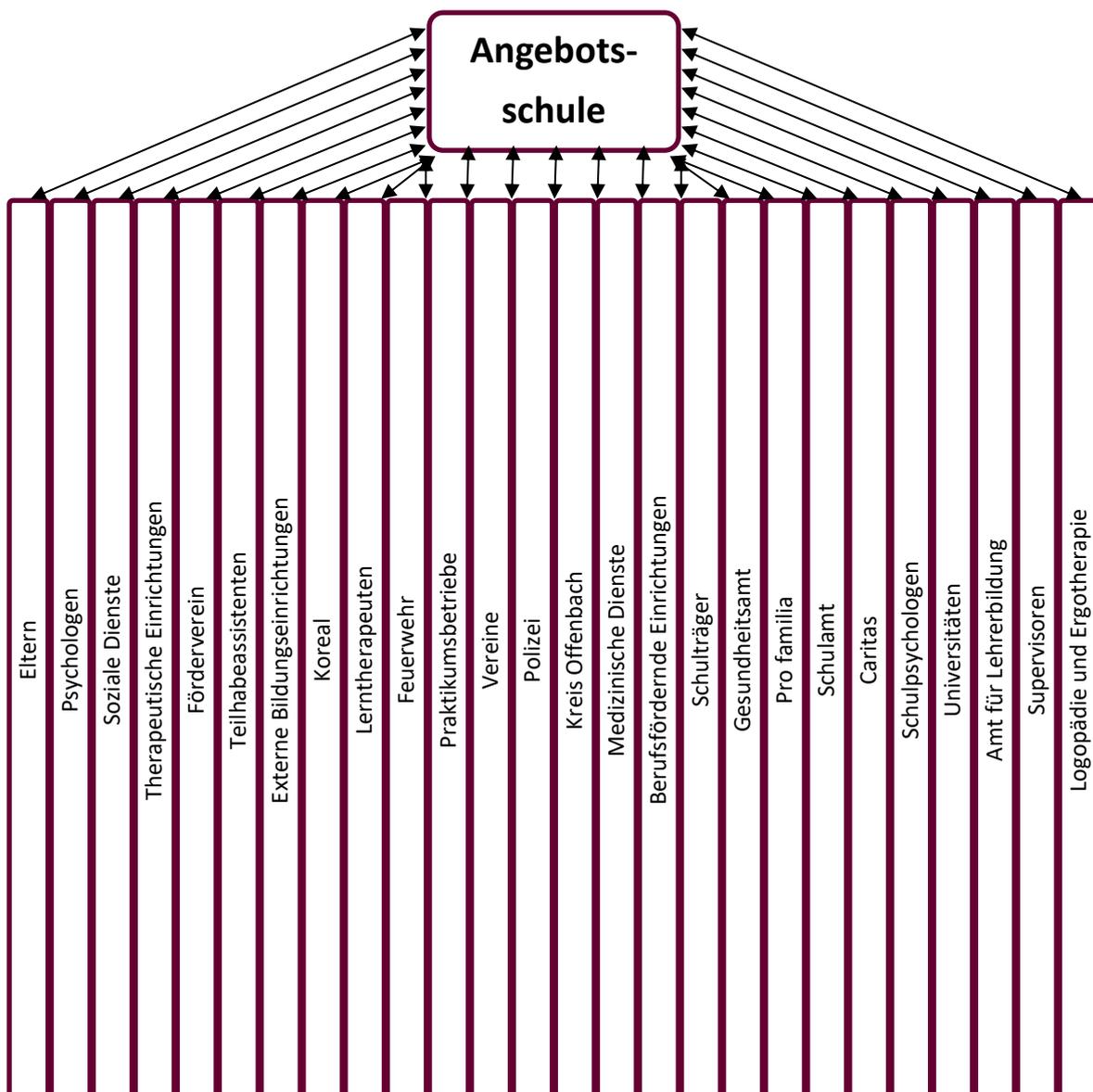


2.5 Eltern

Die Kooperation und der regelmäßige Austausch mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten ist uns ein wichtiges Anliegen, um gemeinsam die bestmögliche Entwicklung des Kindes zu gewährleisten. Neben individuell vereinbarten Elterngesprächen findet der Austausch in unterschiedlichen Rahmen statt: Gemeinsamer Elternabend zum Schuljahresbeginn, Klassenelternabende, Förderplantage, Informationen für Schülerinnen und Schüler der Berufsorientierungsstufe und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten („Schule – was dann?“), Schnuppertag, Schulelternbeiratssitzung, Schulkonferenz. Eine zusätzliche Anlaufstelle zur Beratung stellt unsere KiJaS dar.



2.6 Kooperationspartner





2.7 Schulleben

An unserer Schule finden viele Projekte, Feste und Veranstaltungen statt. Hier einige davon:

Projekte

- Spendenlauf, 1x jährlich
- Kreativwettbewerb, 1x jährlich
- Projekttag nach Jahreszeiten
- Klassensprecherworkshop, 1x jährlich
- Gesundheitsvorsorge

Feste

- Sommerfest, 1x jährlich
- Faschingsfeier, 1x jährlich
- Offene Bühne vor den Ferien

Veranstaltungen

- Fußballturnier, 1x jährlich
- Spaßolympiade, 1x jährlich
- Hospitationstag und Schnuppertag, jeweils 1x jährlich



2.8 Besondere Angebote

Entwicklung als Ganztagschule

Seit Beginn des Schuljahres 2017/18 ist die DBS offiziell im Profil 1 als „Ganztägig arbeitende Schule“ aufgenommen. Im ersten Schulhalbjahr fand ein Umbau statt. Nun verfügt die DBS über einen Mensabereich mit Küche und Essbereich für alle Schülerinnen und Schüler.

Seit dem Schuljahr 2018/19 können alle Schülerinnen und Schüler jeweils zwischen drei Nachmittagsangeboten an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wählen. Die Angebote sind schulisch und daher kostenfrei. Es gibt Bewegungs-, Lern- und Kreativangebote.

Unsere Ganztagschule hat sich kontinuierlich weiterentwickelt.

Seit dem Schuljahr 2023/24 ist die DBS offiziell im Profil 3 als „Ganztägig arbeitende Schule“ aufgenommen. Die Schülerinnen und Schüler der Vorklasse bis einschließlich Klasse 4 besuchen im Förderschwerpunkt Lernen und Spracheilförderung verbindlich das ganztägige Angebot. Das Ganztagsteam tagt regelmäßig um Herausforderungen der veränderten Konzeption zu erfassen um neu zu strukturieren. Entwicklungsvorhaben im Ganztag ist die Einbindung einer Lernzeit durch die Anpassung der Rhythmisierung. Ebenso soll zukünftig das Angebot im Profil 3 ausgebaut werden.

Die Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt Lernen ab Klasse 5 können aktuell die Nachmittagsangebote an drei Nachmittagen auf freiwilliger Basis anwählen.

Lesecafé

Das Lesecafé wird als Ruhe- und Leseraum von den Schülerinnen und Schülern während der ersten Hofpause genutzt. Einmal im Jahr findet ein besonderer Event im Lesecafé statt. Außerdem kann das Lesecafé von den Lehrern zu Unterrichtszwecken genutzt werden.

Rechtschreibbüro und Mathematikraum

Im Rechtschreibbüro und Mathematikraum können Lerngruppen aller Jahrgangsstufen ihre Kenntnisse in der Rechtschreibung und in der Mathematik erweitern.

Sprachförderraum

Im Sprachförderraum stehen Materialien zur Unterstützung der sprachlichen Entwicklung zur Verfügung. In diesem Raum wirken Förderschullehrkräfte und die Logopäden der kooperierenden Logopädischen Praxis Sprechglück, Hanau.

KomPo7

KomPo7 ist ein hessenweit eingesetztes Kompetenzfeststellungsverfahren, das die Kompetenzen „Arbeitsverhalten“, „Lernverhalten“ und Sozialverhalten“ sehr detailliert erfasst und mit den Interessen der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die berufliche Orientierung in Verbindung bringt. Die Ergebnisse fließen in den Förderplan ein und werden zertifiziert.

Schülerrat

Im Schülerrat sind alle Klassensprecher und deren Vertreter. Der Schülerrat trifft sich alle 4 bis 6 Wochen im MUFU-Raum, um gemeinsam mit den Vertrauenslehrern und der KiJaS die Anliegen der Schülerinnen und Schüler zu besprechen.

Spieleverleih

Täglich können sich alle Schülerinnen und Schüler in einer der Hofpausen diverse Spielgeräte im Spieleverleih ausleihen. Die Ausleihe wird von Schülerinnen und Schüler aus der MS und BOS unterstützt und von der KiJaS angeleitet.

Schulkiosk

Der Schulkiosk wird von Schülerinnen und Schülern betrieben und ist täglich in der ersten Hofpause für alle Schülerinnen und Schüler geöffnet.

Kinder- und Jugendsozialarbeit an Schule (KiJaS)

Seit Oktober 2011 gibt es an der DBS KiJaS. Die Trägerschaft läuft über den Caritasverband Offenbach/Main e.V.. Die KiJaS ist ein verbindendes Element zwischen Schule und Jugendhilfe. Das Kollegium der DBS und die KiJaS verstehen sich als enge Kooperationspartner, um die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gemeinsam durch die Ergänzung verschiedener Professionen zu unterstützen und zu fördern.

Berufsorientierung

Wichtiger Arbeitsschwerpunkt unserer Schule ist die vertiefte und intensive Berufsvorbereitung. Die verbindlichen Maßnahmen der Berufsorientierung sind im Berufsorientierungskonzept der Schule verankert. Die DBS ist mit dem OloV „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen“ ausgezeichnet und dreifach re-zertifiziert.



2.9 Fortbildung

Schwerpunkte in der Fortbildung liegen vor allem in nachfolgenden Bereichen:

- Classroom Management
- Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit herausforderndem Verhalten
- Umgang mit Autismus-Spektrum-Störung
- Weiterentwicklung als ganztägig arbeitende Schule



2.10 Evaluation

Eine permanente kritische (Selbst-)Überprüfung und (Selbst-)Bewertung in den verschiedenen schulischen Bereichen ist von wichtiger Bedeutung für unser Ziel der Sicherung und weiteren Steigerung der Qualität unserer täglichen Arbeit.

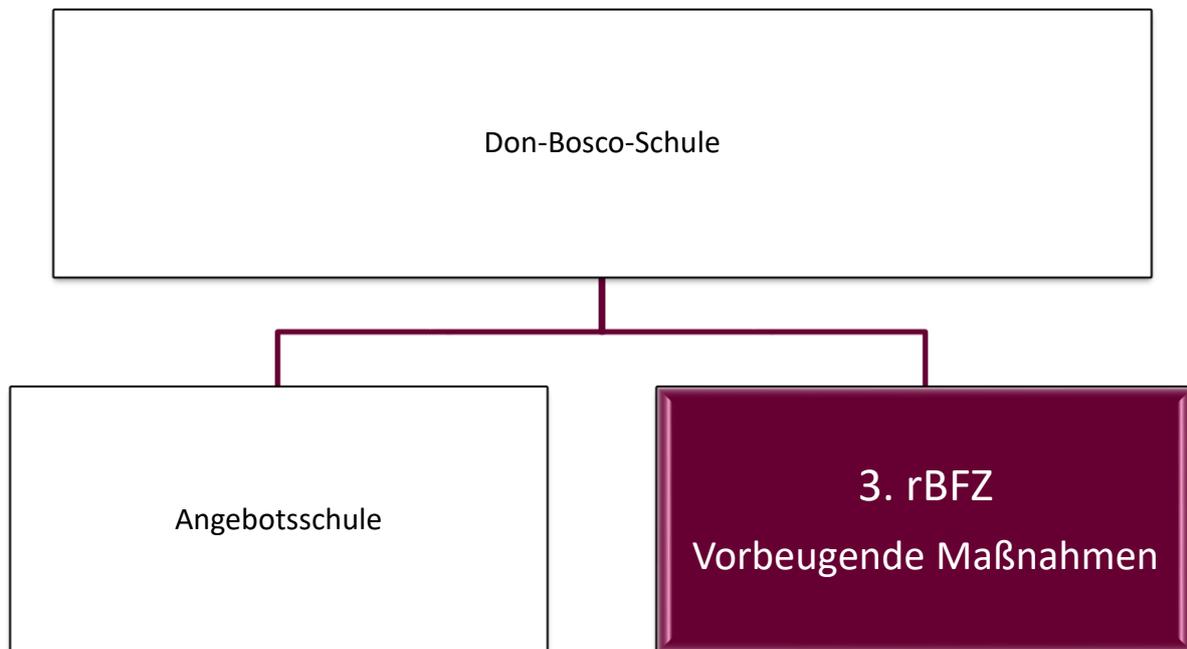
Die kontinuierliche Lernentwicklung aller Schüler wird durch die Erstellung und Fortschreibung individueller Förderpläne garantiert. Hierbei sind immer die Eltern und die Schülerinnen oder Schüler selbst aktiv beteiligt. An je einem festen Termin pro Schulhalbjahr findet ein Förderplangentag mit Schülern und Eltern statt, an dem gemeinsam das weitere Lernen inhaltlich und methodisch besprochen wird.

Alle Kolleginnen und Kollegen einschließlich der Schul- und Stufenleitungsmitglieder arbeiten in Arbeitsgemeinschaften kontinuierlich an den aktuellen Schwerpunktthemen der Schulentwicklung an der DBS. Die AGs stehen dabei in ständigem Austausch mit den betreffenden Schulgremien.

Zeitnahe verbale Rückmeldungen in Konferenzen und wöchentliche Treffen des Kollegiums sorgen dafür, dass alle Kolleginnen und Kollegen über die aktuellen Entwicklungen und Gegebenheiten an der Angebotsschule informiert sind.

Darüber hinaus besteht das Angebot, in einer der durch die Schule finanzierten Supervisionsgruppen teilzunehmen.

Mitarbeitergespräche mit der Schulleitung erlauben es den Kolleginnen und Kollegen, eine persönliche und professionelle Rückmeldung durch die Schulleitung zu erhalten.



3.1 Zielgruppe

Ausgehend von den individuellen Voraussetzungen werden Kinder, ihre Eltern und Lehrkräfte beraten, wenn Schwierigkeiten im Bereich des Lernens, der Sprache oder der emotional-sozialen Entwicklung vorliegen.

Die Vorbeugenden Maßnahmen finden an insgesamt 32 Grund- und Sekundarstufe-I-Schulen in Seligenstadt, Mainhausen, Hainburg, Rodgau, Mühlheim und Obertshausen statt.



3.2 Auftrag

Ziel der Vorbeugenden Maßnahmen ist es, durch die Beratung, die Koordination von externen Hilfen sowie durch die zeitweilige ambulante Förderung die allgemeine Schule als Lernort zu erhalten.

Darüber hinaus werden mit Hilfe von Informationsveranstaltungen Lehrkräfte der allgemeinen Schulen in der Umsetzung förderpädagogischer Themen unterstützt. Ziel der Vorbeugenden Maßnahmen ist es auch, Information über die Arbeit an einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen an Kinder, Eltern und Lehrkräfte weiterzuleiten.



3.3 Inhalte/Arbeitsschwerpunkte

Das Angebot der Förderschullehrkräfte kann folgende Punkte umfassen:

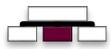
- TIP (TeamInklusivePädagogik)
- Kollegiale Beratung
- Gespräche mit dem Kind und Elterngespräche
- Schullaufbahnberatung: Kindertagesstätte und Vorklasse
- Beratung und Begleitung beim Nachteilsausgleich
- Hilfe bei der Kontaktaufnahme mit außerschulischen Einrichtungen
- Unterstützung bei der Elternarbeit und bei der Koordination der Zusammenarbeit mit außerschulischen Hilfen
- Kooperation mit regionalen und überregionalen BFZ
- Beobachtung des Kindes im Klassenverband
- Lernstandserhebung (standardisierte und informelle Testverfahren)
- Austausch mit der Lehrkraft zur Entwicklung von Fördervorschlägen
- Empfehlungen zu Fördermaßnahmen und Fördermaterialien
- Förderung in Kleingruppen oder Einzelsituationen
- Anregungen zur Anschaffung besonderer Unterrichtsmaterialien oder Hilfsmittel
- Unterstützung der Lehrkraft bei Erstellung und Fortschreibung des Förderplans
- Durchführung von Förderausschüssen
- Gestaltung eines Hospitationstages für Lehrkräfte
- Gestaltung eines Schnuppertages für Kinder und Eltern

In regelmäßigen Fachkonferenzen und Fachgruppen bietet die DBS einen fachlichen und kollegialen Austausch an.

Verschiedene Themenschwerpunkte, wie rechtliche Grundlagen, Testverfahren, Durchführung von Förderausschüssen u.ä. werden dabei berücksichtigt.



3.4 Kooperationspartner



3.5 Kooperationsvereinbarung

Die Kooperationsvereinbarung für den Bereich Inklusiver Unterricht wird zwischen Schulleitung der allgemeinen Schule und rBFZ-Leitung getroffen. Darin werden Arbeitsschwerpunkte, Arbeitsvoraussetzungen, Voraussetzungen der Zusammenarbeit beschrieben und Grundlagen der Dokumentation festgehalten. Zudem finden schülerbezogene Auftragsklärungen auf kollegialer Ebene statt.



3.6 Fortbildung

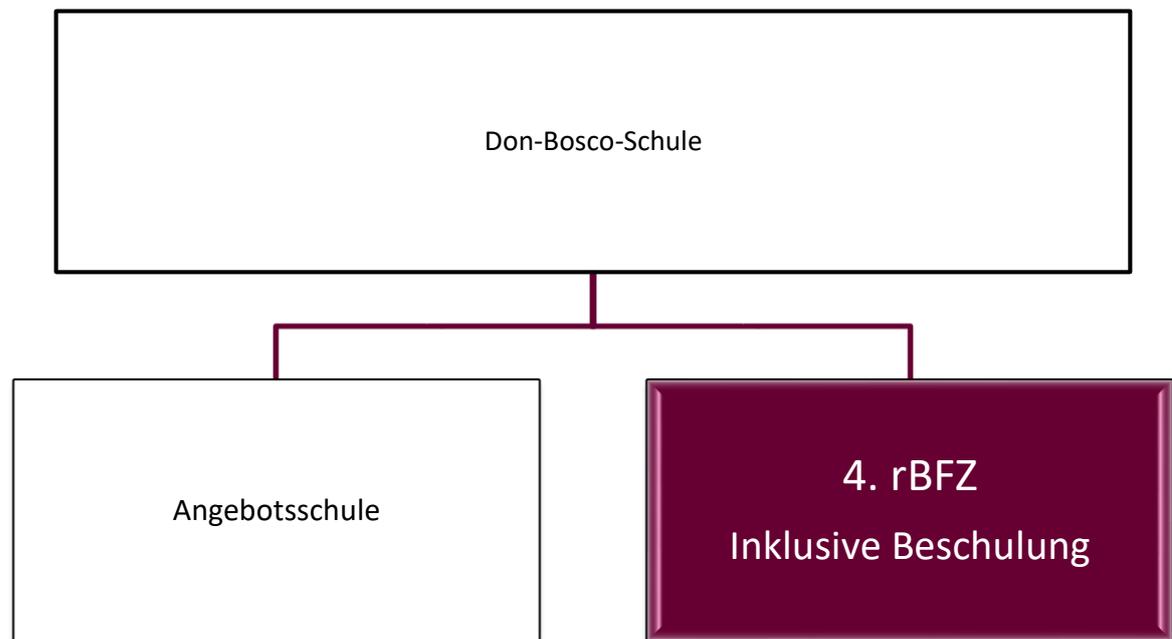
Schwerpunkte der Fortbildung liegen in nachfolgenden Bereichen:

- Beratungsgespräch erfolgreich führen
- Erweiterung des Kompetenzbereichs Förderdiagnostik
- Erweiterung der Kompetenzen in den Fachrichtungen Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung
- Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen
- Verfassen von förderdiagnostischen Stellungnahmen
- Durchführung von Förderausschüssen



3.7 Evaluation

Die Förderschullehrkraft führt Gesprächsprotokolle, verfasst einen Beratungsbericht, verwaltet die Unterlagen zur Bestimmung der Lernausgangslage und schreibt einen Abschlussbericht. Diese Maßnahmen dienen der fachlichen Qualitätssicherung. Darüber hinaus wird ein Arbeitsnachweis durch die Lehrkraft geführt. Einmal im Schuljahr findet eine schriftliche interne und externe Evaluation der Tätigkeit im rBFZ statt, die u.a. die Bereiche Professionalität, Kontinuität und Wirksamkeit beinhaltet. Die Ergebnisse werden den Lehrkräften aus dem Bereich des rBFZ einmal jährlich vorgestellt. Darüber hinaus wird die Quantität der Vorbeugenden Maßnahmen über die Erfassung in der LUSD dargestellt und einmal jährlich veröffentlicht.



4.1 Zielgruppe

Kinder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Bereich Lernen, Sprache oder emotional-soziale Entwicklung werden durch unsere rBFZ-Lehrkräfte an der allgemeinen Schule begleitet.

Die Inklusive Beschulung findet an Grundschulen und Sekundarstufe-I-Schulen in Seligenstadt, Mainhausen, Hainburg, Rodgau, Mühlheim und Obertshausen statt.



4.2 Auftrag

Ziel der Inklusiven Beschulung ist die individuelle Förderung der Lernentwicklung und die Ermöglichung sozialer Teilhabe.

Schülerinnen und Schüler mit einem Anspruch auf sonderpädagogische Förderung erhalten hierbei Unterstützung durch eine Förderschullehrkraft, die gemeinsam mit der Regelschullehrkraft den Unterricht gestaltet und somit die gesamte Klasse unterstützt.

Der konkrete Einsatz der Kollegen ist je nach Schule unterschiedlich geregelt und wird für jedes Team individuell besprochen.



4.3 Inhalte/Arbeitsschwerpunkte

Das Angebot und der Einsatz der Förderschullehrkräfte können folgende Punkte umfassen:

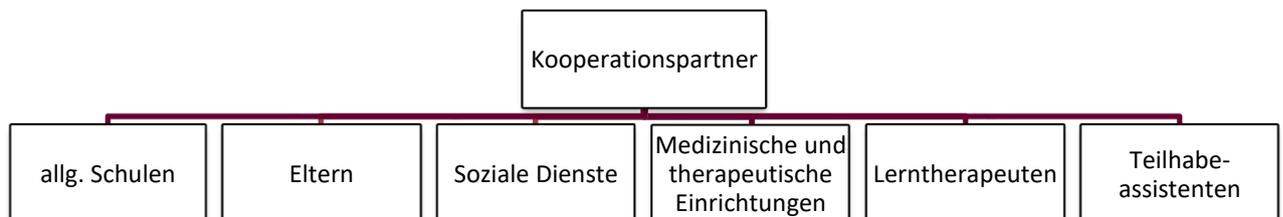
- Elterngespräche
- Schullaufbahnberatung
- Erhebung der Lernausgangslage und Diagnostik
- Team-Teaching und Doppelbesetzung
- Anbieten von Fördergruppen und Einzelsituationen
- Unterrichtshospitationen
- Übernahme von (Fach-)Unterricht
- Kollegiale Fallbesprechung
- Unterstützung der Lehrkraft der allgemeinen Schule bei Erstellung und Fortschreibung des Förderplans
- Materialangebote und Anregungen zur Binnendifferenzierung

In regelmäßigen Teamtreffen bietet die DBS einen fachlichen Austausch an.

Verschiedene Themenschwerpunkte wie konkrete Umsetzungsmöglichkeiten der Inklusiven Beschulung, Förderplangestaltung, Material u.ä. werden dabei berücksichtigt.



4.4 Kooperationspartner





4.5 Kooperationsvereinbarung

Die Kooperationsvereinbarung wird zwischen der Regelschule und der DBS auf Schulleitungsebene geschlossen.



4.6 Fortbildung

Schwerpunkte in der Fortbildung liegen vor allem in nachfolgenden Bereichen:

- Inklusive Unterrichtsarrangements
- Arbeiten im (multiprofessionellen) Team
- Erweiterung der Beratungskompetenz
- Umgang mit dem Förderbedarf emotional-soziale Entwicklung
- Erweiterung des Kompetenzbereichs im Bereich Förderdiagnostik
- Diagnostik und Förderung in den Lernbereichen Deutsch und Mathematik
- Fachgruppen zu den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und sozial-emotionale Entwicklung



4.7 Evaluation

Die Förderschullehrkraft und die Regelschullehrkraft entwickeln gemeinsam unter Einbeziehung der Eltern einen Förderplan. Dieser wird halbjährlich fortgeschrieben. Darin werden die aktuelle Lernausgangslage, die nächsten Entwicklungs- und Lernschritte der Schülerinnen und Schüler und Fördermaßnahmen festgehalten.

Nach zwei Jahren wird der Anspruch auf sonderpädagogische Förderung im Rahmen der Klassenkonferenz überprüft.

Die Aktualisierung der Kooperationsvereinbarung wird jährlich auf den ISB-Sitzungen und auf Schulleitungsebene thematisiert.

Die Fortbildungsschwerpunkte des rBFZ werden regelmäßig in den rBFZ-Konferenzen mitgeteilt und der organisatorische Rahmen einmal jährlich intern evaluiert. Dies findet im Rahmen eines Arbeitstreffens statt, an dem Kolleginnen und Kollegen des rBFZ mit der rBFZ-Leitung tagen. Die überarbeiteten Organisationsstrukturen werden im Rahmen der rBFZ-Konferenzen mitgeteilt.